

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 74 (1996)
Heft: 6-7

Artikel: Erlebnisreicher Vierwaldstättersee
Autor: Nydegger, Eva
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-724163>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

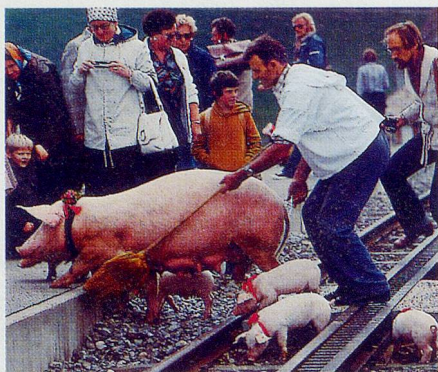
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erlebnisreicher Vierwaldstättersee



Alpauflauf im Rigigebiet



Raddampfer vor Weggis

Von Eva Nydegger

Der von den eiszeitlichen Gletschern geformte Vierwaldstättersee gehört mit seiner abwechslungsreichen Landschaft zu den schönsten Seen der Schweiz. Durch die Tell-Sage wurde er in gewissem Sinne zum «schweizerischsten» aller Seen. Doch nicht nur Küssnacht oder das Rütli liegen an seinen Ufern, sondern auch beliebte Erholungsorte wie Weggis oder Vitznau, die zu einer Fahrt auf einen der lohnendsten Aussichtsberge unseres Landes laden: auf die Rigi.

Jahrhundertlang wurde der ganze Personen- und Warenverkehr zum Gotthard hin über den Vierwaldstättersee abgewickelt. Bei günstigen Windverhältnissen war es ein idealer Transportweg. Gefürchtet waren hingegen die Föhnstürme, die manchem Schiffer die Fracht oder gar das Leben kosteten. Die Hauptverkehrsmittel waren die «Nauen», Boote mit flachem Rumpf, die an den Ufern des Sees problemlos anlegen konnten. 1837 wurde das erste Dampfschiff, die «Stadt Luzern», unter dem Jubel der Bevölkerung vom Stapel gelassen; weitere Dampfschiffe folgten. Als 1865 die Axenstrasse fertiggestellt wurde, verlor der See seine dominante Stellung als Transportweg. Der Güterverkehr verlagerte sich auf die Strasse. Doch die steigenden Touristenzahlen machten das Fehlen von Gütern und Handelsreisenden auf den Dampfschiffen bald wieder wett. Ein Jahr, bevor der Erste Weltkrieg ausbrach, erreichte der Schifffahrts-Tourismus seinen Höhepunkt. Erst 50 Jahre später wurden auf dem Vierwaldstättersee jährlich wieder so viele Passagiere befördert wie damals – über 2,4 Millionen Personen. Heute bilden die fünf verbliebenen Dampfer die grösste und vielleicht eindrucklichste Binnensee-Raddampferflotte der Welt.

«Vo Luzärn gäge Wäggis zue»

In Luzern trafen sich zur Zeit der Jahrhundertwende die vornehmsten Adligen und die reichsten Industriepioniere Europas. Einige der heute noch gediegen wirkenden Hotels der Seepromenade stammen aus dieser ersten Blütezeit des Fremdenverkehrs, welche auch die köstlich ausgerüsteten Salons der Dampfschiffe hervorbrachte, in denen regelmässig zum Tanz aufgeführt wurde. Die Schifffahrt von Luzern nach Flüelen am anderen See-Ende lohnt sich noch heute – auch ohne Tanzvergnügen. Wer eine Etappe des beliebten, 1991 errichteten Wegs der Schweiz begehen möchte, kombi-

niert dies mit Vorteil ebenfalls mit einer Schifffahrt.

Wir hingegen haben für diesmal die relativ kurze Fahrt von Luzern nach Weggis geplant, um uns den Fremdenort, in dem 1919 das erste Strandbad der Schweiz eröffnet wurde, genauer anzusehen. Bald müssen wir das Schiff, seine freundliche Mannschaft und die bunte Schar der Passagiere aus verschiedensten Ländern wieder verlassen. Das in einer schönen Seebucht am Südwestfuss der Rigi gelegene, blumengeschmückte Dorf gehört zur sogenannten Riviera des Vierwaldstättersees. Diese umfasst die gegen die Bise geschützten Hänge der Rigi von Weggis bis nach Brunnen.

Unterhaltungsmusik am Quai

Dank seinem ausgesprochen milden Klima ist Weggis schon seit den Anfängen des Tourismus ein beliebter Ferienort. Dieses Klima führt, fast wie an der richtigen Riviera, zu mediterraner Vegetation. Im 17. und 18. Jahrhundert betrieb Weggis sogar Kastanienhandel. Immer noch besitzt das Dorf auffallend viele Kastanienbäume, und auch Trauben und Feigen gedeihen hier. Was Kunstdenkmäler betrifft, ist vor allem die 1623 erbaute Allerheiligenkapelle im Unterdorf einen Besuch wert. Ihre reiche Ausstattung und die Fresken der Apostel und Heiligen wurden im Stil der Spätrenaissance erschaffen.

Der Kurort lobt sich heute eines besonders senioren gerechten Angebots. So erklingen fast jeden Morgen im Pavillon am Quai die beliebten Konzerte des Kurorchesters. Nachmittags und abends spielt dasselbe Orchester in den schönsten Sälen der hiesigen Hotels.

Vom Rigiträger zum Kondukteur

Im letzten Jahrhundert war Weggis der wichtigste Ausgangspunkt für Rigi-Besteigungen. Heute führt vom Dorf aus eine Luftseilbahn hinauf nach Rigi Kaltbad. Dieses autofreie Bergdorf ist



Foto: Schweiz Tourismus / Ph. Giegel

Blick auf den Vierwaldstättersee auf dem Wanderweg von Rigi First nach Rigi Scheidegg.

ein idealer Ausgangspunkt für einfache Wanderungen und Spaziergänge auf ebenen Wegen und somit für ältere Ausflügler ebenfalls sehr zu empfehlen. Rigi Kaltbad ist auch von Vitznau aus erreichbar: Mit der 1871 erbauten, gern fotografierten Rigi-Zahnradbahn, der ersten Bergbahn Europas, die das neben Weggis gelegene ehemalige Fischerdorf zum Fremdenort machte. Vor der Inbetriebnahme dieser Bahn liessen sich reiche Gäste mitsamt ihrem Gepäck in Tragstühlen oder mit Maultieren auf den Berg befördern. Die aus Vitznau oder Weggis stammenden «Rigiträger» waren anfangs verärgert über die neue Bahn, doch als sie dort Arbeit fanden, stellten sie fest, dass sich Geld nun leichter verdienen liess als beim mühseligen «Rigitragen».

Im 19. Jahrhundert war die Rigi der Modeberg. Es herrschte geschäftige Betriebsamkeit, und die Rigiwirte erlebten goldene Zeiten. Sechs grosse, heute allesamt nicht mehr erhaltene Grand-hotels waren damals auf dem Berg zu finden. Das auf dem Rigi Kulm 1875

eröffnete Hotel Schreiber etwa war ein architektonischer Prachtbau mit 300 Betten und äusserst eleganten Restaurants. Gut betuchte Dichter, Musiker und Maler liessen sich hier vom Sonnenaufgang inspirieren. Das einstige Luxushotel ist leider nur noch auf alten Stichen oder Fotos zu bewundern – im heutigen Gipfelrestaurant geht es nicht mehr ganz so mondän zu und her. Das kürzlich nicht sonderlich stilvoll umgebaute Lokal verlockt dank seiner grossen Sonnenterrasse natürlich trotzdem zum Aufenthalt.

Vom Restaurant aus führt ein «bequemer» und ein «steiler» Weg hinauf zum Aussichtsgipfel. Die Differenz zwischen den zwei Varianten beträgt zeitmässig vielleicht drei Minuten; mehr als zehn Minuten werden auch vollkommen ungeübte Spaziergänger nicht benötigen, um zum höchsten Punkt des berühmten Berges zu gelangen. Wieso die Rundsicht auf die Voralpen und die Seen der Innerschweiz schon seit Jahrzehnten Menschen aus der ganzen Welt anlockt, wird allen klar,

die das einmal bei klaren Wetterverhältnissen erleben. Ein unvergleichliches Panorama, das verleiten könnte zu weiteren Wanderungen oder Schiffsfahrten – oder auch zu Träumen zurück in eine Zeit, als die Rigi nichts anderes war als eine aus dem Gletschermeer aufragende Insel. ♦

Fotos links: E.v. Hoorick und Schweiz Tourismus/D. Brawand

Der Aussichtspunkt Rigi Kulm ist von zwei Seiten her per Bahn erreichbar: Die rote Zahnradbahn fährt ab Vitznau, die blaue ab Arth-Goldau. Beim Tourismusbüro in Weggis sind Prospekte mit Wandervorschlägen und mit den diesen Sommer stattfindenden Veranstaltungen erhältlich: Telefon 041/390 11 55. Verschiedene Sonderangebote für Tagesausflüge rund um den Vierwaldstättersee hat die SBB im Programm.